



Gutes Fachpersonal in der frühkindlichen Bildung ist wichtig!

Schließlich werden in den ersten Jahren der Kindheit die Grundlagen für alle späteren Lernprozesse gelegt. Kindertageseinrichtungen haben also neben Erziehung und Betreuung einen ausdrücklichen Bildungsauftrag zu erfüllen. Insbesondere die Unterstützung der Kinder bei der Sprachaneignung ist hierbei ein wesentlicher Bestandteil. Doch jetzt drohen deutschlandweit Personalengpässe beim Fachpersonal in Kindertageseinrichtungen. Auch im Landkreis Sigmaringen ist das Problem angekommen.

Ergebnisse einer Umfrage zur Personalsituation in den Kitas im Landkreis Sigmaringen

Aus Gemeinden im Landkreis Sigmaringen wurde gemeldet, dass offene Stellen immer schwieriger zu besetzen sind. Eine Befragung bei allen Trägern von Kindertageseinrichtungen sollte Quantität und Qualität des Problems offenlegen. 72% aller kontaktierten Träger haben an der Umfrage teilgenommen, womit 80% der Kitas im Landkreis im Ergebnis vertreten sind. Knapp über die Hälfte (55%) der Träger haben in den nächsten Monaten offene Stellen für pädagogische Fachkräfte zu besetzen, 79% hatten bei vergangenen Stellenbesetzungen deutliche Schwierigkeiten. Der Personalbedarf wird laut den Ergebnissen der Umfrage in den nächsten zwei Jahren bei 48% der Träger steigen, insgesamt um 53,5 Vollzeitstellen. Methoden zur Sicherung künftiger Personalausstattung werden von so gut wie allen Einrichtungen eingesetzt, beliebt sind Praktika für Schülerinnen und Schüler (93%) und die Schaffung optimaler Rahmenbedingungen für das Personal (72%).

Attraktivität steigern, Auszubildende gewinnen: Praxisorientierte Ausbildung PiA

Ein Weg, um das Interesse am Beruf „Erzieher/in“ zu steigern, könnte die Stärkung der so genannten praxisintegrierten Ausbildung PiA sein. Laut Umfrage haben 48% der Träger bereits erwogen, einen oder mehrere PiA-Ausbildungsplätze anzubieten. Landrätin Stefanie Bürkle, Vorsitzende der Steuergruppe der Bildungsregion, hat sich persönlich an alle Bürgermeisterinnen und Bürgermeister des Landkreises gewandt, um diese für gemeinsame Anstrengungen in Sachen PiA zu gewinnen, und hat die Unterstützung von Jugendamt und Bildungsbüro zugesagt.

Corona: Konzept für das Schuljahr 2020/21

Kultusministerin Eisenmann hat am schon Anfang Juli das Konzept für das Schuljahr 2020/21 vorgestellt. Das Rahmenkonzept verfolgt das Ziel, für alle Schülerinnen und Schüler unter den gegebenen Bedingungen so viel Präsenzunterricht wie möglich zu realisieren und gleichzeitig die Belastungen für Lehrkräfte und Schulleitungen zu begrenzen. Die Grundschulen sind bereits Ende Juni 2020 zu einem Regelbetrieb unter Pandemiebedingungen zurückgekehrt. Mit dem neuen Schuljahr soll dies auch für alle weiterführenden Schularten gelten. Das jeweilige Infektionsgeschehen wird dabei stets im Auge behalten. Weitere Infos: <https://kurzelinks.de/d7w1>

Lernbrücken statt Lernlücken

Durch die Schulschließung im Zuge der Corona-Krise waren die Schülerinnen und Schüler auf das Lernen zu Hause angewiesen. Dies hat vor allem bei den Leistungsschwächeren zu Lernlücken geführt. Viele Schulen bieten deshalb in den letzten beiden Sommerferienwochen Lern- und Förderkurse an. Diese „Lernbrücken“ sollen den Kindern und Jugendlichen

ermöglichen, Stoff aufzuholen, Lerninhalte zu wiederholen und gezielt an Lernschwierigkeiten zu arbeiten, damit sie den Anschluss halten können. Für das Förderangebot nimmt das Kultusministerium Ressourcen im Wert von rund 13 Millionen Euro in die Hand. <https://kurzelinks.de/j09y>

„Sofortausstattungsprogramm“: Unterstützung für Digitalisierung der Schulen

Schulträgern in Baden-Württemberg stehen aus Bundes- und Landesmitteln 130 Millionen Euro zur Verfügung, um Schulen mit Laptops und Tablets, die an Schülerinnen und Schüler verliehen werden können, auszustatten. Auf den Landkreis Sigmaringen entfallen davon etwa 1,3 Mio. Euro.

Ausbildungsplätze sichern: Bundesregierung vergibt Prämien an Betriebe

Mit dem Programm „Ausbildungsplätze sichern“ unterstützt der Bund ausbildende kleine und mittlere Unternehmen, die trotz erheblicher wirtschaftlicher Schwierigkeiten weiter ausbilden oder zeitweise Auszubildende übernehmen, mit Prämienzahlungen. <https://kurzelinks.de/gpc4>

Neuer nationaler Bildungsbericht „Bildung in Deutschland 2020“ erschienen

Der neue nationale Bildungsbericht für Deutschland diagnostiziert eine weiter steigende Bildungsbeteiligung, die sich auch mittelfristig weiter fortsetzen wird. Trotz Zunahme des Bildungspersonals sowohl in Kitas als auch in anderen Bildungsbereichen bleiben Mehr- und Ersatzbedarfe bestehen. Die Autorengruppe weist überdies auf die großen Unterschiede im Bildungsstand von erwachsenen Menschen mit Migrationshintergrund je nach Zuzugsalter und Herkunftsregion hin. Die Ausgaben je Bildungsteilnehmerin und Bildungsteilnehmer in Deutschland liegen über OECD-Durchschnitt, Bildungsausgaben gemessen am BIP unter OECD-Durchschnitt. <https://www.bildungsbericht.de>

Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung im Grundschulalter ab 2025

Das Bundeskabinett hat bereits 2019 das so genannte Ganztagsfinanzierungsgesetz auf den Weg gebracht. Damit unterstützt der Bund in dieser Legislaturperiode die Länder mit zwei Milliarden Euro beim Ausbau der kommunalen Bildungsinfrastruktur für die Ganztagsbetreuung. Die Investitionen dienen der Vorbereitung eines bundesweiten Rechtsanspruchs auf Ganztagsbetreuung im Grundschulalter, der ab 2025 in Kraft treten soll. <https://kurzelinks.de/e0gk>

Allen Leserinnen und Lesern des Newsletters wünschen wir einen schönen Sommer und einen erholsamen Urlaub! Auch das Bildungsbüro macht eine Pause, daher erscheint der nächste Newsletter im September.

Newsletter bestellen bzw. abbestellen? Oder haben Sie eine Anregung?
Bitte schicken Sie einfach eine E-Mail an das Bildungsbüro.

V.i.S.d.P.:
Bildungsbüro Landkreis Sigmaringen
Landratsamt Sigmaringen
Claudia Baur
Leopoldstr. 4
72488 Sigmaringen
07571 102 5190
Bildungsbuero@LRASIG.de